

Institut in Mainz das Symposium „Biomaterials and Biobased Polymers“. Etwa 170 Teilnehmer informierten sich über die Forschung rund um Biomaterialien und Polymere aus nachwachsenden Rohstoffen. Mit dem Symposium strebt der Fachgruppenvorstand eine stärkere internationale Vernetzung mit Schwesterorganisationen aus aller Welt an. Ganz im Sinne des im September beschlossenen Kooperationsabkommens zwischen der GDCh und der Chinesischen Chemischen Gesellschaft soll das Symposium alle zwei Jahre abwechselnd in Deutschland und China stattfinden.

Gemeinsam mit den Fachgruppen Pharmazeutische/Medizinische Chemie der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft und der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft hielt die **Fachgruppe Medizinische Chemie** ihre Jahrestagung „Frontiers in Medicinal Chemistry“ im März in Saarbrücken ab.

Die **Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie** organisierte zusammen mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft an der Universität Koblenz-Landau die Tagung „Co-evolution of Soils and Organic Substances“. 65 Teilnehmer aus neun Ländern und 35 verschiedenen Institutionen diskutierten aktuelle Forschungsergebnisse aus der Bodenchemie, -biologie und -mineralogie. Außerdem war die Fachgruppe in die Organisation der „13th EuChemS International Conference on Chemistry and the Environment (ICCE)“ eingebunden, die im September in Zürich stattfand.

Jahrestagungen der Fachgruppen

Auch andere GDCh-Fachgruppen und Sektionen führten im Jahr 2011 ihre Jahrestagungen durch. Im Mai traf sich die **Fachgruppe Wasserchemische Gesellschaft** zu ihrer Jahrestagung auf Norderney. Neben dem Thema „Chemie und Meer“ mit Beiträgen aus Deutschland und den Niederlanden hatten die Wasserchemiker auch andere Gewässer und Sedimente, Trinkwasser und Abwasser sowie die Wasseraufbereitung und -analytik im Blick.

Die **Fachgruppe Lebensmittelchemische Gesellschaft** hielt ihre Jahrestagung mit gut 500 Teilnehmern in Halle/Saale ab. Die **Fachgruppe Bauchemie** traf sich in Hamburg und stellte dort nachhaltige Baustoffe der Zukunft in den Fokus. Die **Fachgruppen Angewandte Elektrochemie, Festkörperchemie, Nachhaltige Chemie** und **Nuklearchemie** führten ihre Jahrestagungen auf dem GDCh-Wissenschaftsforum Chemie im September in Bremen durch.

Die Fachgruppe Bauchemie tagte 2011 in Hamburg.



Brücke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik

Die **GDCh-Sektion Vereinigung für Chemie und Wirtschaft (VCW)** versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Industrie. Um ihren Mitgliedern Diskussionsforen zu bieten, hat sie in mehreren Städten Stammtische als Kontaktplattformen etabliert. Inhaltlich hat sich die VCW im Jahr 2011 unter anderem mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen beschäftigt und das Thema im Rahmen einer Veranstaltung im Oktober 2011 in Hanau diskutiert.

Die **Arbeitsgemeinschaft Chemie und Energie** hat im Februar 2011 den Workshop „Umbau des Energiesystems – Beiträge der Chemie“ veranstaltet. An der mit über 100 Teilnehmern ausgebauten Veranstaltung nahmen neben Wissenschaftlern auch Politiker und Vertreter von Behörden teil.

■ Aktive Seniorexperten Chemie

In der GDCh-Sektion Seniorexperten Chemie (SEC) engagieren sich ältere GDCh-Mitglieder, die im Ruhestand sind oder ihn bald antreten. Mit der Gründung der SEC im Jahre 2006 hat die GDCh auf den demographischen Wandel und seine vielfältigen Konsequenzen für Wirtschaft und Bildung reagiert. Inzwischen beteiligen sich die Arbeitskreise (AK) der Seniorexperten aktiv an den Aktivitäten einiger GDCh-Ortsverbände.

Die Senioren des AK GDCh-Netzwerk fördern die Kommunikation innerhalb der GDCh und der SEC-Arbeitskreise. Dazu dienen neben den überregionalen Jahrestreffen auch regionale Tagungen. In Steinfurt fand 2011 zum dritten Mal die halbtägige Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Chemie studieren und was dann?“ statt. Außerdem organisierten die Seniorexperten eine Exkursion zu den Salzgitter Hüttenwerken in Duisburg.

Naturwissenschaftliche Laien an die Chemie im Alltag heranzuführen, gehört zu den Hauptzielen des AK Öffentlichkeitsarbeit & Internet. Der AK veröffentlichte im Jahr 2011 zahlreiche Zeitungsbeiträge und betreute die Rubrik „Pro und Contra“ in den *Nachrichten aus der Chemie*, die aktuelle naturwissenschaftliche Themen mit politischer Bedeutung diskutiert.

Die Mitglieder des AK Schule Bildung Beruf wiederum standen Schulen als Ansprechpartner zur Verfügung und hielten Vorträge für verschiedene Altersstufen an Gymnasien sowie für die interessierte Öffentlichkeit.